

# Industriemeister Mechatronik IHK

Praxisstudiengänge IHK



## Perspektiven

Die Weiterbildung zum Geprüften Industriemeister Mechatronik IHK befähigt Fachkräfte, als zentrale Schnittstelle zwischen Planung und Fertigung zu agieren. Absolventen übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben im Maschinenbau, Montage und Betriebserhaltung, gestalten die betriebliche Ausbildung und können sich zum Technischen Betriebswirt IHK weiterqualifizieren. Zu ihren Aufgaben gehören die Überwachung von Arbeitsprozessen, Personalführung und die Sicherstellung von Qualitätsstandards, während sie zudem technische Abnahmen und Installationen koordinieren sowie als Bindeglied zwischen Mitarbeitenden und Management fungieren.

## Zielgruppe

Die Weiterbildung zum Industriemeister Mechatronik IHK richtet sich an Fachkräfte aus der Elektrotechnik und Mechanik, die Führungskompetenzen erwerben möchten. Sie vermittelt praxisnah technische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die notwendig sind, um Produktionsprozesse zu steuern und Teams zu leiten.

## Voraussetzungen

Zur Prüfung im Prüfungsteil "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen" ist zuzulassen, wer folgendes nachweist:

eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf Mechatroniker/ Mechatronikerin oder einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Metall-, Elektro-, fahrzeugtechnischen und informationstechnischen Berufen zugeordnet werden kann, oder

eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach mindestens sechs Monate Berufspraxis oder eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

Zur Prüfung im Prüfungsteil "Handlungsspezifische Qualifikationen" ist zuzulassen, wer folgendes nachweist:

das Ablegen der Prüfung des Prüfungsteils "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen" und

zu den unter Absatz 1 Nummer 1 bis 3 genannten Voraussetzungen ein weiteres Jahr Berufspraxis.

Gerne berate ich Sie  
am Standort Cham:

Patricia Schwägerl

☎ 09971 3925292

✉ [schwagerl@ihk-wissen.de](mailto:schwagerl@ihk-wissen.de)

Gerne berate ich Sie  
am Standort  
Regensburg  
Gewerbepark:

Anja Winter

☎ 0941 409257-444

✉ [winter@ihk-wissen.de](mailto:winter@ihk-wissen.de)

Gerne berate ich Sie  
am Standort  
Regensburg  
Gewerbepark:

Maria Schütz

☎ 0941 409257-443

✉ [schuetz@ihk-wissen.de](mailto:schuetz@ihk-wissen.de)

andere Weise glaubhaft macht, dass er berufspraktische Qualifikationen erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Der Nachweis der erfolgreich abgelegten Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (ADA-Schein) ist vor Beginn der letzten Prüfungsleistung zu erbringen.

## Inhalt

### Rechtsbewusstes Handeln

Arbeitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen bei der Gestaltung individueller Arbeitsverhältnisse und bei Fehlverhalten von Mitarbeitern

Berücksichtigen der Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes

Rechtliche Bestimmungen hinsichtlich der Sozialversicherung, der Entgeltfindung sowie der Arbeitsförderung

Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen

Vorschriften des Umweltrechts, insbesondere hinsichtlich des Gewässer- und Bodenschutzes, der Abfallbeseitigung, der Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung, des Strahlenschutzes und des Schutzes vor gefährlichen Stoffen

Produkthaftung sowie Datenschutz

### Betriebswirtschaftliches Handeln

Ökonomischen Handlungsprinzipien von Unternehmen unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Wirkungen

Grundsätze der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation

Nutzen und Möglichkeiten der Organisationsentwicklung

Methoden der Entgeltfindung und der kontinuierlichen, betrieblichen Verbesserung;

Durchführen von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnungen sowie von Kalkulationsverfahren

### Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung

Erfassen, Analysieren und Aufbereiten von Prozess- und Produktionsdaten mittels EDV-Systemen und Bewerten visualisierter Daten

Planungstechniken und Analysemethoden sowie deren Anwendungsmöglichkeiten

Anwenden von Präsentationstechniken;

Erstellen von technischen Unterlagen, Entwürfen, Statistiken, Tabellen und Diagrammen

Anwenden von Projektmanagementmethoden;

Auswählen und Anwenden von Informations- und Kommunikationsformen

### Zusammenarbeit im Betrieb

Beurteilen und Fördern der beruflichen Entwicklung des Einzelnen

Beurteilen und Berücksichtigen des Einflusses von Arbeitsorganisation und Arbeitsplatz auf das Sozialverhalten und das Betriebsklima

Beurteilen von Einflüssen der Gruppenstruktur auf das Gruppenverhalten und die Zusammenarbeit sowie Entwickeln und Umsetzen von Alternativen

Auseinandersetzen mit eigenem und fremdem Führungsverhalten, Umsetzen von Führungsgrundsätzen

Anwenden von Führungsmethoden und -techniken einschließlich Vereinbarungen entsprechender Handlungsspielräume

Förderung der Kommunikation und Kooperation durch Anwenden von Methoden zur Lösung betrieblicher Probleme und sozialer Konflikte

### Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Berücksichtigen der Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten auf Materialien, Maschinen und Prozesse sowie auf Mensch und Umwelt

Oxydations- und Reduktionsvorgängen, thermischen Einflüssen, galvanischen Prozessen, mechanischen

Bewegungsvorgängen, elektrotechnischen, hydraulischen und pneumatischen Antriebs- und Steuerungsvorgängen

Verwenden unterschiedlicher Energieformen im Betrieb sowie Beachten der damit zusammenhängenden Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Berechnen betriebs- und fertigungstechnischer Größen bei Belastungen und Bewegungen

Anwenden von statistischen Verfahren und Durchführen von einfachen statistischen Berechnungen sowie ihre graphische Darstellung

### Systemintegration

Projektieren sowie Erweitern und Instandsetzen von mechatronischen Systemen

Auswählen und Konfigurieren von Komponenten der Sensorik und Aktorik sowie von Teilsystemen der

Automatisierungstechnik

Einbauen von Teilsystemen in mechatronische Systeme, Anpassen und Integrieren von Schnittstellen sowie Einbinden der Energieversorgung

Erstellen von Vorgaben zur Konfiguration von mechatronischen Systemen und Anlagen

Planen, Durchführen und Dokumentieren von Funktions- und Sicherheitsprüfungen

Inbetriebnehmen und Abnehmen von mechatronischen Systemen, insbesondere als Elektrofachkraft, sowie unter Beachtung anderer sicherheitstechnischer und systemspezifischer Vorschriften und Normen

#### Technische Applikation

Planen und Analysieren von Montageaufträgen nach konstruktiven Vorgaben; Disponieren von Eigen- und Fremdteilen unter Berücksichtigung terminlicher Vorgaben sowie Festlegen der Montageplätze  
Integrieren und Anpassen von Baugruppen und Teilsystemen bei Errichtung, Umbau oder Ergänzung von Systemen  
Erstellen von Vorgaben zu Konfiguration und Parametrierung von Komponenten, Geräten und elektronischen Systemen  
Inbetriebnehmen und Abnehmen von Anlagen und Einrichtungen, insbesondere als Elektrofachkraft, sowie unter Beachtung anderer sicherheitstechnischer und systemspezifischer Vorschriften und Normen  
Beurteilen der Auswirkungen des Einsatzes neuer Bauelemente, Baugruppen und Teilsysteme auf Funktionsabläufe; Einleiten von Optimierungsprozessen  
Planen, Durchführen und Dokumentieren anlagenspezifischer Einweisungen und Schulungen  
Erstellen von Teil- und Systemdokumentationen anhand vorliegender technischer Daten und Beschreibungen von Maschinen und Anlagen, einschließlich Erstellen von Inbetriebnahmeprotokollen  
Anwenden von fachbezogenen, sicherheitstechnischen und umweltschutzrelevanten Vorschriften

#### Kundenunterstützung und Service

Überwachen mechatronischer Systeme  
Planen und Organisieren von Sicherheits- und Funktionsprüfungen  
Planen und Einsetzen von Serviceroutinen zur vorbeugenden Wartung und Instandhaltung, einschließlich zur Fernüberwachung und –analyse  
Planen und Organisieren von Maßnahmen der vorbeugenden Instandsetzung und Wartung, einschließlich von Software-Updates  
Bearbeiten und Dokumentieren von Kundenanfragen und Reklamationen, Klären von Gewährleistungen, Dokumentieren von Änderungsanforderungen  
Planen und Durchführen von Änderungen und Optimierungsmaßnahmen  
Erstellen von Notfallkonzepten, Planen und Durchführen von Störungsanalysen, Dokumentieren von Fehlerursachen  
Organisieren der Ersatzteilbeschaffung und von Instandsetzungen  
Durchführen und Überwachen von Testläufen und Neustarts  
Analysieren und Verwalten von Fehlermeldungen  
Betreuen und Begleiten von Qualitätssicherungsmaßnahmen und Audits

#### Betriebliches Kostenwesen

Planen, Erfassen, Analysieren und Bewerten der funktionsfeldbezogenen Kosten nach vorgegebenen Plandaten  
Überwachen und Einhalten des zugeteilten Budgets  
Beeinflussen der Kosten, insbesondere unter Berücksichtigung alternativer Fertigungskonzepte und bedarfsgerechter Lagerwirtschaft  
Beeinflussen des Kostenbewusstseins der Mitarbeiter bei unterschiedlichen Formen der Arbeitsorganisation  
Erstellen und Auswerten der Betriebsabrechnung durch die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnung  
Anwenden der Kalkulationsverfahren in der Kostenträgerstückrechnung einschließlich der Deckungsbeitragsrechnung  
Anwenden von Methoden der Zeitwirtschaft

#### Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme

Optimieren von Aufbau- und Ablaufstrukturen und Aktualisieren der Stammdaten für diese Systeme  
Erstellen, Anpassen und Umsetzen von Produktions-, Mengen-, Termin- und Kapazitätsplanungen  
Anwenden der Systeme für die Arbeitsablaufplanung, Materialflussgestaltung, Produktionsprogrammplanung und Auftragsdisposition  
Anwenden von Informations- und Kommunikationssystemen  
Anwenden von Logistiksystemen, insbesondere im Rahmen der Produkt- und Materialdisposition

#### Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Überprüfen und Gewährleisten der Arbeitssicherheit, des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Betrieb  
Fördern des Mitarbeiterbewusstseins bezüglich der Arbeitssicherheit und des betrieblichen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes  
Überwachen der Lagerung von und des Umgangs mit umweltbelastenden und gesundheitsgefährdenden Betriebsmitteln, Einrichtungen, Werk- und Hilfsstoffen  
Planen, Vorschlagen, Einleiten und Überprüfen von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie zur Reduzierung und Vermeidung von Unfällen und von Umwelt- und Gesundheitsbelastungen

#### Personalführung

Ermitteln und Bestimmen des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs  
Auswahl und Einsatz der Mitarbeiter unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Daten, ihrer Eignung und Interessen sowie der betrieblichen Anforderungen  
Erstellen von Anforderungsprofilen, Stellenplanungen und -beschreibungen

Delegieren von Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung  
Fördern der Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft  
Anwenden von Führungsmethoden und -mitteln zur Bewältigung betrieblicher Aufgaben und zum Lösen von Problemen und Konflikten  
Beteiligen der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess  
Einrichten, Moderieren und Steuern von Arbeits- und Projektgruppen

#### Personalentwicklung

Ermitteln des quantitativen und qualitativen Personalentwicklungsbedarfs  
Festlegen der Ziele für eine kontinuierliche und innovationsorientierte Personalentwicklung  
Durchführung von Potentialeinschätzungen  
Planen, Durchführen und Veranlassen von Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung und zielgerichteten Motivierung  
Überprüfen der Ergebnisse aus Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung sowie Fördern ihrer betrieblichen Umsetzungsmaßnahmen  
Beraten, Fördern und Unterstützen von Mitarbeitern hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung

#### Qualitätsmanagement

Berücksichtigen des Einflusses des Qualitätsmanagementsystems auf das Unternehmen und die Funktionsfelder  
Fördern des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiter  
Methoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität, Produktqualität und Kundenzufriedenheit  
Kontinuierliches Umsetzen der Qualitätsmanagementziele durch Planen, Sichern und Lenken von qualitätswirksamen Maßnahmen

## Fördermöglichkeiten

#### Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegs-BAföG unterstützt Sie der Staat bei der Finanzierung Ihrer Weiterbildung. Bei förderfähigen Prüfungslehrgängen erhalten Sie einen Zuschuss von 50% zu den Lehrgangskosten. Für den verbleibenden restlichen Betrag wird Ihnen ein zins- und tilgungsfreies Darlehen angeboten. Bei erfolgreich bestandener Prüfung erhalten Sie darauf noch einmal einen Nachlass von 50%.

#### Meister-Bonus

Nach Abschluss Ihrer beruflichen Weiterbildung zum Fachwirt, Meister, Fachkaufmann, operativer Professional, dem Betriebswirt oder Technischen Industriemanager unterstützt Sie der Freistaat Bayern mit dem „Meisterbonus“. Mit dem Meisterbonus schafft die Bayerische Staatsregierung den Anreiz sich beruflich weiterzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken.

Weiterbildungsabsolventen, die ihre Meister- oder gleichgestellte Fortbildungsprüfung vor der fachlich und örtlich zuständigen Stelle im Freistaat Bayern erfolgreich ablegen, erhalten den „Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung“ in Höhe von aktuell 3.000 €. Maßgeblich ist dabei der Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses.

## Alle Termine

---

Sa. (Samstag) 07.11.2026

Cham

Berufsbegleitend

5150,00€

5150,00€ mit Förderung

zzgl. Lernmittel- (nicht förderfähig) und IHK-Prüfungsgebühr

Angaben ohne Gewähr; die Fördermöglichkeiten sind personenbezogen.

---